



Agnieszka Stelmaszyk & Marta Kurczewska

Die große Katzenverschwörung ★★★★★

a.d Polnischen von Marlena Breuer

Fischer KJB 2020 · 64 S. · 10.00 · ab 5 · 978-3-7373-4224-7

Dass Fernsehen Kinder auf dumme Gedanken bringen kann, ist eine altbekannte Angst von Eltern. Aber wer hätte gedacht, dass auch Katzen unter den schlechten Einfluss des Fernsehens geraten können? Chris jedenfalls hätte sich nicht einmal im Traum vorgestellt, dass eine Dokumentation über Holzfäller seine drei Katzenfindelkinder zu Blödsinn anstiften könnte – bis er von der Schule kommt und den Weihnachtsbaum zerlegt vorfindet, während Schnurr-

chen, Pünktchen und Fee gerade dabei sind, dem alten Eichentisch seiner Mutter zu Leibe zu rücken. Noch schlimmer: Die drei stecken sogar die lieben anderen vier Katzen an, die vorher schon bei Chris und seinen Eltern gelebt haben! Doch nicht nur der Fernseher ist den Sieben eine willkommene Inspirationsquelle. Kunstbildbände, Magazine, alles wird sorgfältig unter die Lupe genommen, immer auf der Suche nach der nächsten Idee, wie man zum großen Geld kommen könnte. Der Traum vom mit Katzenfutter gefüllten Pool ruft!

In letzter Zeit treffe ich immer wieder auf wundervolle, originelle Kinderbücher, die aus dem Polnischen übersetzt wurden, z.B. auch [Ausgestorben – Das Buch der verschwundenen Tiere](#). Darüber freue ich mich sehr, nicht zuletzt aus nostalgischen Gründen, denn in diesem Buch erkenne ich den Humor aus den russischen Kinderbüchern wieder, mit denen ich aufgewachsen bin. Auf deutsche Leser mag das Buch daher ein klein wenig fremd wirken, aber ich finde, dass diese Art von Vielfalt den Markt nur bereichern kann, und freue mich über jeden Verlag, der sich traut, außerhalb des Mainstreams nach übersetzenswerter Literatur zu suchen.

Die Geschichte, die man in diesem Buch liest, ist nicht hochkomplex, aber das muss sie auch nicht sein. Sie ist einfach lustig und lebt von ihrer Absurdität. Perfekt wird sie aber erst durch die fantastischen Illustrationen. Marta Kurczewskas Stil erinnert minimal an Tim Burton, ist aber auch ganz eigen und weniger gruselig. Sie stellt einfach das Wesen von Katzen perfekt dar. Ich kriege gar nicht genug von ihren niederträchtigen kleinen Gesichtchen. Sie wissen genau, dass ihnen für ihr Verhalten keine ernsthaften Konsequenzen drohen. Tatsächlich findet es Chris' Mutter ganz schwer vorstellbar, dass ihre kleinen Engel irgendwas Böses verbrochen haben könnten.

Müssen Katzenbesitzer sich jetzt Sorgen machen? Vielleicht nicht. Aber vielleicht behält man seine Fluffel etwas besser im Auge, wenn im Fernsehen *Game of Thrones* läuft. Oder *Tatort*. Man weiß ja nie. *Die große Katzenverschwörung* ist jedenfalls ein wundervoller Vorlesespaß und ein wirklich einzigartiges Buch.